

Protokoll der Urversammlung vom 13. Dezember 2022

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 24. Mai 2022
4. Orientierung über den Finanzplan 2024 - 2027
5. Sanierung Dorfstrasse Metzgerei – Kantonsstrasse / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
6. Berieselungsprojekt / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
7. Zentrum Bochtu / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
8. Budget Einwohnergemeinde Turtmann-Unterems 2023
 - a) Erfolgsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
9. Heimfall und Anerkennung der Modernisierungsinvestitionen
Gougra SA
10. Beitritt Energieregion Leuk
11. Verschiedenes

1. BEGRÜSSUNG

Um 19.30 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel die Urversammlung in der Mehrzweckhalle Turtmann. Er kann 79 Einwohnerinnen und Einwohner, inklusive Gemeinderat sowie drei Gäste begrüßen. Eine spezielle Begrüssung richtet er an Bittel Elias, Burgervizepräsident Turtmann; Inderkummen Dario, Burgerrat Turtmann, Z'Brun Vivianne Richterin, Jäger Lukas, Grossrat und Verfassungsrat sowie Dr. Schnyder Gilbert. Entschuldigt für die Versammlung haben sich Jäger Georges, Burgerpräsident Turtmann, Tscherrig Carole, Burgerrätin Unterems, Oggier Cindy, Vizerichterin und Lorenz Bernhard, alt-Mitarbeiter Werkhof.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und gibt die Traktandenliste bekannt.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Auf Vorschlag von Zenhäusern Marcel werden Bregy Michel und Schnydrig Martin mit Applaus als Stimmenzähler bestimmt.

3. PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 24. MAI 2022

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 24. Mai 2022 hat während der Auflagefrist zur Einsicht aufgelegt. Auf das Vorlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird von der Versammlung ohne Bemerkungen mit Applaus angenommen und vom Gemeindepräsidenten verdankt.

4. ORIENTIERUNG ÜBER DEN FINANZPLAN 2024 - 2027

Gemeindeschreiber Lehner Thomas kommt auf den Aufbau der Finanzplanung zu sprechen. Gemäss Gemeindegesetz müssen die Gemeinden einen Finanzplan über mindestens vier Jahre erstellen, welcher jährlich aktualisiert wird. Der Finanzplan ist

vom Gemeinderat zu genehmigen und der Urversammlung zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Die Selbstfinanzierungsmarge und damit auch der Spielraum für Neuinvestitionen werden sich in der Planperiode 2024 – 2027 bei Fr. 900'000.-- Franken einpendeln. Das Netto-Investitionsvolumen in der Planperiode beläuft sich auf ca. 11,4 Mio. Franken. Die Finanzplanung weist am Ende der Planperiode eine Nettoschuld von ca. 1,1 Mio. Franken auf, was bei einer angenommenen Bevölkerungszahl von 1'150 einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. Fr. 950.-- entspricht. Die Investitionen können in der Planperiode nicht vollständig durch eigene Mittel gedeckt werden. Das Nettovermögen wird von 2022 bis 2027 um ca. 10,4 Mio. Franken abnehmen.

Da die Anwesenden keine weiteren Auskünfte zur Finanzplanung verlangen, kann Präsident Zenhäusern Marcel das Traktandum abschliessen mit der Ergänzung, dass der Gemeinderat einstimmig hinter dem grossen Investitionsvolumen stehe.

5. SANIERUNG DORFSTRASSE METZGEREI – KANTONSSTRASSE / AUSFÜHRUNGS- UND AUSGABENBESCHLUSS

Jäger Olivier präsentiert der Urversammlung das Projekt zur Sanierung der Dorfstrasse Metzgerei – Kantonsstrasse. Es handelt sich um die vierte Etappe im Rahmen der Sanierung der Dorfstrasse. Die Strassenräume im Dorfkern sollen zugunsten des Langsamverkehrs und des Ortsbildes aufgewertet werden. Dabei sollen die Vorbereiche von bedeutenden Bauten, wie z.B. die Patrizierhäuser oder markante Platzsituationen, besser zur Geltung kommen. Ein leicht erhöhtes Trottoir, welches als Abschluss zur Fahrbahn mit einem zweireihigen Band aus Naturstein ausgekleidet wird, verbessert die Sicherheit der Fussgänger. Im Zuge der Arbeiten werden ebenfalls die Infrastrukturleitungen Abwasser, Trinkwasser, Bewässerung und Oberflächenwasser erneuert. Die Bevölkerung ist eingeladen, bei Bedarf ihre privaten Leitungen ebenfalls zu erneuern. Die Bauarbeiten sollen im Monat Mai starten und Ende September abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 850'000.--.

Meyer René erkundigt sich, ob es möglich wäre, mit den Bauarbeiten früher zu beginnen, damit die Arbeiten im Sommer abgeschlossen werden könnten.

Jäger Olivier versichert ihm, mit den Bauarbeiten so früh wie möglich zu beginnen. Eine komplette Ausführung bis im Sommer sei jedoch nicht realistisch.

In der anschliessenden Abstimmung stimmt die Urversammlung dem Ausführungs- und Ausgabenbeschluss in der Höhe von Fr. 850'000.-- zur Sanierung der Strasse Metzgeri – Kantonsstrasse mit 72 Ja und 2 Nein und 3 Enthaltungen zu.

Präsident Zenhäusern Marcel dankt der Versammlung für die Zustimmung.

6. BERIESELUNGSPROJEKT / AUSFÜHRUNGS- UND AUSGABENBESCHLUSS

Ammann Gabriel präsentiert der Versammlung das Berieselungsprojekt. Das Projekt sieht vor, das Wasser aus der Wässerwasserleitung Riederu zu entnehmen und in einem geschlossenen Leitungsnetz auf die Wiesen in der Talebene und am Hang zu bringen. Die Sanierung der Wässerwasserleitung Riederu ist erforderlich und mit relativ hohen Kosten verbunden. Aus diesem Grund wird für den Wasserbezug auch noch eine Alternative geprüft. Entgegen dem ursprünglichen Projekt musste das Gebiet Unnärfäld aufgrund der negativen Stellungnahme der A9 zum Bodenverbesserungsprojekt aus dem Perimeter gestrichen werden. Hingegen wurde das Gebiet Tennen in den Perimeter aufgenommen. Der für die Dimensionierung massgebende Berechnungsperimeter beläuft sich auf ca. 81,7 ha. Der subventionsberechtigte Perimeter beträgt ca. 70,7 ha. Die Kosten belaufen sich gemäss Voranschlag auf Fr. 1'975'000.--, hinzu kommen die Kosten für die Sanierung der Riederu in der Höhe von Fr. 400'000.--. Es ist vorgesehen, dass sich die betroffenen Parzelleneigentümer mit Fr. 0.30 / m² an den Investitionskosten beteiligen. Nach Abzug der Subventionen von Bund Fr. 517'000.-- und Kanton Fr. 552'000.--, der Beteiligung der Burgergemeinde von Fr. 215'000.-- sowie der Investitionskostenbeteiligung der Privaten von Fr. 153'000.-- belaufen sich die Restkosten inklusive Sanierung der Riederu auf insgesamt Fr. 938'000.--.

Jäger Urs will wissen, ob die Nutzung der Quellen Hitzeru als Wasserbezugsquelle geprüft wurde. Er erkundigt sich auch über mögliche Massnahmen der Gemeinde in bezug auf die Trinkwasserknappheit.

Ammann Gabriel antwortet, dass die Quellen Hitzeru als Jocker eingesetzt werden können, jedoch als Wasserbezugsquellen nicht ausreichen. Diesbezüglich laufen Verhandlungen mit der A9 im Zusammenhang mit dem Löschwasserreservoir Lungi. Was die Problematik der Trinkwasserknappheit betreffe, sei im Budget ein Betrag vorgesehen zur Schaffung eines zweiten Standbeins mit der Gemeinde Agarn.

In der anschliessenden Abstimmung stimmen die Anwesenden dem Ausführungs- und Ausgabenbeschluss mit 77 Ja, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu.

Präsident Zenhäusern Marcel bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

7. ZENTRUM BOCHTU / AUSFÜHRUNGS- UND AUSGABENBESCHLUSS

Amstutz Melanie präsentiert den Anwesenden das Ausbauprojekt Zentrum Bochtu. Die Räumlichkeiten sollen künftig als Kindertagesstätte und Tagesstruktur, darunter Vor- und Nachschulbetreuung, Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe genutzt werden. Es ist ebenfalls ein Vereinslokal vorgesehen. Die Infrastruktur in den verschiedenen Räumlichkeiten steht für Versammlungen, Vereinsanlässe oder Events zur Verfügung. Durch die Vermietung des Lokals an die Kita Purzilböim können Mieteinnahmen in der Grössenordnung von Fr. 40'000.-- generiert werden. Vorgängig müssen Hochwasserschutz- und Steinschlagmassnahmen ausgeführt werden. Die Gesamtkosten für den Umbau belaufen sich auf 1,4 Mio. Franken.

Jäger Lukas möchte wissen, wie die Mieteinnahmen zu verstehen sind und ob sich die Eltern an der Tagesstruktur auch beteiligen.

Amstutz Melanie führt aus, dass die Mieteinnahmen von der Kita kommen, welche zur Zeit ein privates Lokal im Meyergässli mietet und im August 2024 in das Zentrum Bochtu zügeln sollte. Im Weiteren führt sie aus, dass sich die Eltern, welche ihre

Kinder in der Tagesstruktur abgeben, an den Kosten im Verhältnis ihres steuerbaren Einkommens beteiligen.

Z'Brun Vivianne möchte wissen, welchen Standort die Kita wählen würde, falls das Projekt Bochtu nicht zustande kommt.

Da der jetzige Standort zu klein ist, müsste die Kita gemäss Auskunft von **Amstutz Melanie** ein anderes Lokal mieten eventuell in einer anderen Gemeinde. Vorübergehend werde die Kita Räumlichkeiten im Wäbihaus mieten.

Bittel Elias ist der Meinung, dass die vorgesehenen Hochwasser- und Steinschlagmassnahmen so konzipiert werden sollten, dass auch der Hockeyplatz geschützt werden könnte.

Amstutz Melanie nimmt diese Anregung entgegen und wird die notwendigen Abklärungen vornehmen.

Meschler Reinhard regt an, dass die Erhöhung der Mauer entlang der Turtmännu sowie die regelmässige Reinigung des Bachbettes einiges zum Hochwasserschutz beitragen könnte.

Caliesch Cecile erkundigt sich, ob der gesamte Platz Bochten als Spielplatz genutzt werden könne.

Amstutz Melanie antwortet ihr, dass ein Teil im Westen des Gebäudes als Spielplatz vorgesehen sei und auch entsprechend abgegrenzt werde.

Jäger Marc möchte wissen, ob seitens der Kita eine langjährige Miete zugesichert worden sei.

Amstutz Melanie führt aus, dass die Kita in Turtmann bleiben wolle, dass jedoch schriftliche Zusagen über die Dauer der Miete nicht vorliegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schreitet Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel zur Abstimmung. Die Urversammlung stimmt dem Ausführungs- und Ausgabenbeschluss zur Realisierung des Zentrums Bochtu mit 69 Ja, 5 Nein und 1 Enthaltung zu.

Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel bedankt sich für die Zustimmung.

8. BUDGET EINWOHNERGEMEINDE TURTMANN-UNTEREMS 2023

a) ERFOLGSRECHNUNG

Gemeindeschreiber Lehner Thomas erläutert der Versammlung in groben Zügen das Budget. Das neue Rechnungsmodell HRM2 führt zu neuen und/oder anderen Bezeichnungen der Funktionen und Arten. Die neue Erfolgsrechnung kann nur bedingt mit der laufenden Rechnung des Vorjahres verglichen werden, da es innerhalb der Funktionen/Arten Verschiebungen von Rechnungspositionen ergeben hat. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 4'656'550.-- und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 4'864'000.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 207'450.-- ab. Die Entnahme aus dem Fonds für Spezialfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 119'050.--. Die Einlage in den Fonds für Spezialfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 1'350.--. Insgesamt sind planmässige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'196'000.-- vorgesehen. Die Selbstfinanzierungsmarge, d.h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 870'850.--. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 3'986'500.--. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich somit auf Fr. 3'115'650.--.

An der Sitzung vom 12. September 2022 hat der Gemeinderat folgende Finanzierungsbeschlüsse gefasst, welche für das Rechnungsjahr 2023 massgebend sind:

- Koeffizient 1,2
- Beitrag Kopfsteuer Fr. 15.--
- Hundesteuer Fr. 105.--
- Verzugszins 3.5 %
- Rückerstattungszins 3.5 %

- Ausgleichszins 3.5 %
- Zins für Vorauszahlungen 0.0 %

Jedes Mal, wenn der Index der Konsumentenpreise um 3 % steigt, ist eine automatische Anpassung der Indexierung vorgesehen. Per 01. Januar 2023 ist eine solche Anpassung vorgesehen. Die Indexierung der Gemeindesteueransätze für das Einkommen wird von 160 % auf neu 163 % erhöht.

b) INVESTITIONSRECHNUNG

Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel übernimmt die Präsentation der Neuinvestitionen 2023. Er erläutert die vorgesehenen Investitionen. Der Voranschlag 2023 sieht in der Investitionsrechnung Ausgaben von Fr. 6'632'500.-- und Einnahmen von Fr. 2'646'000.-- vor, was einer Nettoinvestition von Fr. 3'986'500.-- entspricht.

Im Anschluss schreitet Zenhäusern Marcel zur Abstimmung über das Budget 2023. Die Versammlung stimmt dem Voranschlag mit 75 Ja ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu. Präsident Zenhäusern Marcel dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

9. HEIMFALL UND ANERKENNUNG DER MODERNISIERUNGSINVESTITIONEN GOUGRA SA

Die Forces Motrices Gougri ist im Besitz von erteilten Konzessionen durch die Konzessionsgemeinden Anniviers, Chalais, Chippis, Turtmann-Unterems, Ergisch und Oberems sowie den Kanton Wallis, welche am 31. Dezember 2039 heimfallen. Dr. Schnyder Gilbert als Berater der Turtmantalgemeinden orientiert die Versammlung über den aktuellen Stand.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die Kraftwerksanlagen jederzeit im betriebsfähigen Zustand zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, plant die Gougri SA eine Erneuerung der elektromechanischen Anlagen zur Stromerzeugung durchzuführen. Mit dem

Auslaufen der Konzession zur Nutzung der Wasserrechte Ende 2039 ist die Situation gegeben, dass die Gemeinden die Kraftwerksanlagen in ihr Eigentum übernehmen können. Die Übernahme der Kraftwerksanlagen ist mit der Verpflichtung einer finanziellen Entschädigung für die elektromechanischen Anlagen verbunden. Alle anderen Anlageteile fallen gratis an die Konzessionsgemeinden heim. Gemäss Wasserrechtsgesetzgebung können die Kraftwerksgesellschaften für das Tätigen von Erweiterungsinvestitionen in die wasserbenetzten Teile mit den Konzessionsgeberinnen über die Anerkennung von Mehrwerten verhandeln. Die Gougra SA hat aufgrund dieser Möglichkeit mit Vertretern der Konzessionsgemeinden und des Kantons in den letzten drei Jahren die notwendigen Verhandlungen über die Höhe der sogenannten Restwertanerkennung geführt. Im gleichen Zug wurde auch die Entschädigung für die elektromechanischen Einrichtungen verhandelt. Die gesamte Entschädigung inklusive der Anerkennung der Modernisierungsinvestitionen betragen Ende 2039 20 Mio. Franken. Die Details der Verhandlungen sind in einer Vereinbarung festgehalten.

Bittel Elias will wissen, ob die Beteiligung der Gemeinde Turtmann-Unterems auch die Anlageteile des Val d'Anniviers betreffe, was **Dr. Schnyder Gilbert** bestätigt.

Auf die Frage von **Jäger Lukas** über die Abstimmungen in den anderen Gemeinden antwortet **Dr. Schnyder Gilbert**, dass die Gemeinden Anniviers, Ergisch und Oberems der Vereinbarung bereits zugestimmt haben.

Mit 75 Ja und 1 Enthaltung stimmt die Versammlung der Vereinbarung 2022 mit der Gougra SA über die Festlegung der Höhe der Heimfallentschädigung zu. In der gleichen Abstimmung stimmt die Versammlung dem Grundsatz, die Wasserrechtskonzessionen der oberen Stufe der Gougra SA nicht zu erneuern, sondern das in der Konzession vorgesehene Heimfallrecht im Jahr 2039 auszuüben sowie die Arbeiten zu den Rentabilitätsanalysen und den Partnerschaftsmöglichkeiten für den zukünftigen Betrieb fortzusetzen zu.

Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel dankt der Versammlung für die Zustimmung und dem Referenten für die ausführlichen Erläuterungen.

10. BEITRITT ENERGIEREGION LEUK

Dr. Schnyder Gilbert informiert die Versammlung über die Energieregion Leuk. Die Energieregion des Bezirks Leuk dient der interkommunalen Zusammenarbeit, bei der Gemeinden zusammen mit ihren Einwohnern, Unternehmern und Organisationen energiepolitische Ziele verfolgen. Auf diese Weise können energiepolitische Massnahmen und Projekte einfacher, besser und kosteneffizienter umgesetzt werden. Die Energieregion fördert und ermöglicht die Umsetzung von konkreten Projekten im Energiebereich und trägt damit zur Entwicklung der Wirtschaft in der Region bei. Sie erlaubt der öffentlichen Hand ihre Vorbildfunktion konsequent wahrzunehmen. Sie koordiniert die Aktivitäten zwischen der öffentlichen Hand, den Energieversorgern, dem Gewerbe und Privaten und kommuniziert gemeinsam gegenüber der Öffentlichkeit mit dem Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu motivieren sowie selbst aktiv zu werden.

Bregy Leo will wissen, ob man jederzeit auch wieder aus dem Verein austreten könne.

Dr. Schnyder Gilbert bestätigt diese Möglichkeit.

In der anschliessenden Abstimmung stimmt die Urversammlung der Vereinsgründung sowie dem Beitritt der Einwohnergemeinde Turtmann-Unterems mit 75 Ja 1 Nein und 2 Enthaltungen zu.

Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel verdankt die kompetenten Ausführungen von Dr. Schnyder Gilbert und übergibt ihm ein kleines Präsent.

11. VERSCHIEDENES

Zu Beginn dieses Traktandums orientiert Präsident Zenhäusern Marcel über folgende Punkte:

- Mutationen Kanzlei (Austritt: Loncar Lara / Eintritt: Ritz Olivier)

- Mutationen Werkhof (Austritte: Lorenz Bernhard, Zurbruggen Yannik, Jeitziner Nils / Eintritt: Heinzmann Patrick / Beförderung Monteleone Mauro zum Vorarbeiter)
- Verabschiedung von Stabschef Leiggener Martin
- Verabschiedung von Sakristan Kalbermatter Georg
- Lebensmittelgeschäft, Restaurant und Gemeindebüro Unterems
- Charta Energie der Walliser Gemeinden
- Raumplanung

Borter Doris bedankt sich beim Gemeinderat für die Wiedereröffnung des Restaurants Edelweiss mit Lebensmittelecke. Trotzdem bedauert sie die Schliessung des Lebensmittelgeschäftes. Sie fragt an, ob man dem Geschäft nicht nochmals eine Chance geben sollte und den Schliessungsentscheid um ein Jahr verschiebt.

Zenhäusern Marcel, antwortet ihr, dass der Gemeinderat aufgrund der rückläufigen Umsatzzahlen im Lebensmittelgeschäft eine Weiterführung nicht verantworten kann. Er fordert die Bevölkerung von Unterems auf, das Restaurant mit der Lebensmittelecke zu unterstützen.

Z'Brun Vivianne will wissen, welche Ideen die Gemeinde hat, um Strom zu sparen.

Zenhäusern Marcel verweist auf die von den meisten Gemeinden unterzeichnete Energie-Charta. Eine Massnahme, welche die Gemeinde zur Zeit umsetzt, ist die Reduzierung der Temperaturen in öffentlichen Gebäuden.

Schwester Mechtild erkundigt sich, was mit der Lebensmittelecke passiere, wenn nicht genügend Umsatz erzielt werde. Zudem wolle sie nicht jedesmal eine Konsumation im Restaurant vornehmen, wenn sie einen Einkauf in der Lebensmittelecke tätige.

Zenhäusern Marcel weist darauf hin, dass ein Überleben der Lebensmittelecke nur möglich sei, wenn die Bevölkerung diese auch kräftig unterstütze. Eine Konsumation im Restaurant sei nicht verpflichtend für den Einkauf in der Lebensmittelecke. I

Meschler Reinhard will wissen, warum den Gewerbebetrieben im Dorf durch die Neugestaltung der Dorfstrasse Parkplätze weggenommen werden. Für ihn sieht es so aus, als wolle die Gemeinde die Gewerbebetriebe weghaben.

Ressortchef **Jäger Olivier** weist klar darauf hin, dass es nicht die Absicht der Gemeinde sei, Gewerbebetriebe zu vertreiben. Das Gegenteil sei der Fall. Innert kürzester Distanz stehen den Konsumenten der Gewerbebetriebe genügend Gratisparkplätze zu Verfügung, welche durch die Gemeinde unterhalten werden.

Bregy Stefan spricht ebenfalls die Parkplatzsituation bei der Metzgerei an. Aus seiner Sicht braucht es eine bessere Signalisation, damit die Einfahrten der Nebengassen nicht ständig versperrt werden.

Jäger Olivier erklärt, dass Massnahmen im Bereich der Signalisation ergriffen werden.

Oggier Rita würde es begrüssen, wenn der neue Pächter der Lebensmittelecke in Unterems auch regionale Produkte anbieten würde.

Zenhäusern Marcel weist darauf hin, dass der Pächter auch dahin informiert wurde. Ihm wurden sämtliche Adressen der umliegenden Anbieter von regionalen Produkten bekanntgegeben.

Bregy Margrit würde es begrüssen, wenn Personen, welche sich an der Urversammlung zu Wort melden aufstehen, damit man sie besser versteht.

Zenhäusern Marcel verspricht, die von Bregy Margrit erwähnte Praxis in Zukunft wieder zu berücksichtigen.

Meyer Christof und **Ammann Martin** können nicht verstehen, warum die Gemeinde sich weigert, die Beteiligung am Covid-Defizit des Altersheims Emserberg zu übernehmen.

Zenhäusern Marcel weist darauf hin, dass die rechtlichen Grundlagen zur Übernahme der Kosten fehlen. Ein in Auftrag gegebenes Rechtsguthaben soll Klärung in dieser Situation schaffen. Aus seiner Sicht sollte es die Aufgabe des Kantons sein, die Defizite der Altersheime zu übernehmen genau gleich, wie er es gemacht hat bei den Gastrobetrieben oder den Bergbahnen.

Nachdem die Diskussion nicht weiter verlangt wird, dankt Präsident Zenhäusern seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Kanzlei und dem Werkhof für die angenehme Zusammenarbeit sowie den Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Versammlung. Er wünscht allen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr und ladet zum Apéro ein. Um 21.45 Uhr kann er die Versammlung schliessen.

Der Präsident:

Der Schreiber:

Marcel Zenhäusern

Thomas Lehner